

Nr. XIX. GP-NR
588 /J
1995 -02- 1 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer

und Kollegen

an den Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend Probleme mit Probeheften für die Aufnahmeprüfungen an Berufsbildenden Höheren Schulen in Oberösterreich

Aus gut informierten Kreisen wurde bekannt, daß sich an allen BHS in Oberösterreich folgendes ereignete:

Bei der Anmeldung an einer Berufsbildenden Höheren Schule werden mit dem Aufnahmebogen auch sogenannte Probehefte zur Verfügung gestellt.

Zur Verteilung dieser Unterlagen an die Kandidaten für die Aufnahmeprüfungen für das kommende Schuljahr gingen diese in den einzelnen Schuldirektionen am 2. Jänner 1995 zu.

Wie aus sicherer Informationsquelle in Erfahrung gebracht werden konnte, belief sich die Anzahl der Probehefte auf über 100.000 Stück.

Kurz nach Einlangen der Probehefte am 2.1.1995 wurden Fehler festgestellt, die den Schluß zulassen, daß die für die Erstellung dieser Probehefte Verantwortlichen insofern nicht mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen sind als einzelne Übungsbeispiele wegen falscher Angaben und Fragestellungen entweder gar nicht durchgeführt werden konnten oder unlösbar waren.

Dies hatte zur Folge, daß in einem Schreiben der Unterrichtsminister den Schuldirektionen mitteilen mußte, daß eine Verteilung dieser Probehefte aus den o.a. Gründen nicht möglich wäre.

Die Probehefte mußten daher neuerlich überarbeitet und gedruckt werden, was zu enormen Mehrkosten führte.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

A N F R A G E

- 1.) Ist Ihnen der einleitend geschilderte Vorfall bekannt?
- 2.) Welcher Personenkreis ist in die Erstellung derartiger Probehefte eingebunden?
- 3.) Wie hoch werden die durch den notwendigen Neudruck von über 100.000 Stück an Probeheften verursachten Mehrkosten sein?
- 4.) In welcher Form werden die Probehefte auf deren Richtigkeit überprüft bevor diese in Druck gegeben werden?
- 5.) Wer sind die für die Überprüfung der Richtigkeit der Probehefte Verantwortlichen?
- 6.) Werden die für die Erstellung dieser Hefte Verantwortlichen für dieses Mißgeschick zur Verantwortung gezogen?
- 7.) Wie verträgt sich eine derartige Vergeudung von Steuergeldern mit den jüngsten Forderungen nach vermehrter Sparsamkeit im schulischen Bereich?